



Club-Nachrichten

Verschwisterungsclub Hemmoor e. V.

24. Mai 2013

Ausgabe # 4

Es ist mal wieder Zeit für eine neue Ausgabe unserer Club-Nachrichten!

Liebe Clubmitglieder, die letzte Mitgliederversammlung hat am 15. April 2013 stattgefunden, also Zeit, um davon etwas zu berichten. Das wird besonders interessant für jene sein, die nicht anwesend sein konnten. Was gibt es also Neues? Der wichtigste Tagesordnungs-Punkt war sicherlich die Wahl des Vorstandes, die wieder einmal fällig war. Das Ergebnis überraschte nicht. Der Vorstand setzt sich demnach aus folgenden Personen zusammen:

- Herr Ulrich Korff als Vorsitzender (Wiederwahl),
- Frau Angelika Golloch als Stellvertretende Vorsitzende (Wiederwahl),
- Frau Dörte Kühlcke als Schatzmeisterin (Wiederwahl),
- Herr Rolf Golloch als Beisitzer und
- Herr Kay Kanthack als Beisitzer (Wiederwahl).



Der Vorstandsvertreter der Stadt Hemmoor wird nicht von der Mitgliederversammlung gewählt sondern von der Stadt selbst; die Aufgabe ist inzwischen Frau Manuela Köster übertragen worden.

Die Arbeit kann also weitergehen. Worum ging es sonst noch?

Zunächst gedachte man der Toten, die sich um die Verschwisterung verdient gemacht haben. Herr Korff erinnerte an Yvon Nicoulleau – langjähriger Vorsitzender des „Verschwisterungsclubs“ in Couhé - und Frau Pierrette Senelier, die Witwe des ehe-

maligen Bürgermeisters von Couhé. Ebenso gedachte die Versammlung des Herrn Ben Emmerson aus Swaffham und der Frau Gabriele Adler, früher Hemmoor. Ein paar Zeilen zu Ben Emmerson sind weiter unten zu finden.

Der Vorsitzende gab zunächst einen Bericht über das abgelaufene Jahr 2012.

- Vom 23.7. bis 31.7. waren 10 Schüler aus Couhé zu Gast in Hemmoor. Die Gruppe wurde begleitet von Monsieur Martinais sowie dem Ehepaar Paradot.

Der „Hader Kurier“ vom 12.09.2012 widmete dem Aufenthalt folgende Zeilen:

Jugendaustausch Couhé-Hemmoor



In den Sommerferien hielt sich wieder eine Besuchergruppe aus der französischen Partnerstadt Couhé in Hemmoor auf. Die zwölf Jugendlichen und vier Erwachsenen waren in Familien untergebracht und hatten so Gelegenheit, das deutsche Alltagsleben kennenzulernen.

Ein vom Verschwisterungsclub organisiertes Programm brachte die Gruppe immer wieder zusammen, wie zum Empfang durch den Stadtdirektor im neuen Ratssaal mit anschließendem Besuch im Zementmuseum und einer Fahrt mit der Schwebefähre. Weitere Ausflüge führten die Gäste in den Heidepark und nach Hamburg.

Besonders großen Spaß bereiteten ihnen ihre ersten Versuche auf Wasserskiern. Ein gemeinsamer Grillabend mit Gastfamilien und Gästen war dank des guten Wetters ein weiterer gelungener Programmpunkt. In einem Monat treffen sich die Delegationen der Räte der beiden Städte in Couhé.

Der Vorsitzende des Verschwisterungsclubs ist sich sicher, dass neben dem regelmäßigen Jugendaustausch als wichtigem Teil der Partnerschaft Jugendlichen die Möglichkeit geboten werden sollte, ein Praktikum in den Partnerstädten zu absolvieren.

hk/ts/Foto: privat

- Im Juli war die Schülerin Ella Curston aus Swaffham in Hemmoor. Hierbei handelte es sich um die Einlösung des Gutscheins für ein Praktikum, den der Verschwisterungsclub



anlässlich des letzten Treffens ausgelobt hatte. Sie arbeitete für 4 Wochen im Kindergarten der Lebenshilfe. Vielen Dank auch an die gastgebende Familie Wölbern aus Osten.

Die Niederelbe-Zeitung von Sonnabend/Sonntag, 14./15. Juli 2012 brachte dazu einen Artikel und dem folgenden interessanten Kommentar:

Fühlt sich bei den Kindern sichtlich wohl: die 16-jährige **Ella Curston** aus der Nähe von Swaffham möchte in Deutschland ihre Sprachkenntnisse verbessern. Der Umgang mit den Kindern hilft ihr dabei sehr. Foto: N. Rohde

KOMMENTAR

Partnerstädte

Neuer Ansatz

VON

NIKLAS ROHDE

Hemmoor und seine Partnerstädte haben einen interessanten Weg gefunden, den Ideenmangel für Gastgeschenke zu umgehen. Gleichzeitig — das ist wesentlich wichtiger — wurde ein neuer Ansatz geschaffen, wie der langsam dahinscheidenden Euphorie für den gegenseitigen Austausch wieder neues Leben eingehaucht werden kann. Eine Initiative, von der sich andere Städte und ihre Partner etwas abschauen können.

Die Idee, einzelne Jugendliche für ein mehrwöchiges Praktikum in eine Partnerstadt einzuladen, anstatt auf

Krampf zu versuchen, große Gruppen für einen Jugendaustausch zusammenzubekommen, könnte Früchte tragen. Denn, wie heißt es unter Städtepartnerschaftskennern so schön: Eine Partnerschaft steht und fällt mit einzelnen Personen. Wie der Vorsitzende des Verschwisterungsclubs, Ulrich Korff, erkannt hat, werden Einzelne ihre Erfahrungen mit nach Hause nehmen und andere vielleicht für die Partnerstadt begeistern können.

Unabhängig davon haben die Jugendlichen selbst viele Vorteile durch das Angebot. Sie verbinden einen Auslandsaufenthalt und damit die Verbesserung ihrer Sprachkenntnisse mit einem Praktikum. Wird die Initiative weiter ernsthaft verfolgt, könnte vielleicht auch das Nachwuchsproblem gelöst werden.

- Für 5 Wochen weilte Stefanie Dankers aus Hemmoor in Swaffham. Sie erstattete auf der Mitgliederversammlung über ihren dortigen Aufenthalt im August/September Bericht. Der Höhepunkt sei eine Musikveranstaltung zu Charity-Zwecken gewesen, zu deren Unterstützung sie eingebunden wurde. Sie hob hervor, dass neben der Gastgeberfamilie auch weitere Mitglieder mit ihr Ausflüge unternommen hätten.
- Vom 14. bis 17.9. war eine 5-köpfige Delegation bei dem offiziellen Partnerschaftstreffen in Couhé. Hierzu gab der Vorsitzende einen ausführlicheren Bericht und führte eine Foto-Präsentation vor, die von seiner Frau vorbereitet worden war.
- Vom 24. bis 29.10. fand in Couhé eine Messe der Gewerbetreibenden statt, zu der auch eine Delegation von 12 Personen der Unternehmervereinigung Hemmoor

eingeladen war. Der Vorsitzende des Verschwisterungsklubs war ebenfalls Mitglied dieser Gruppe und berichtete hierzu. In der Ausgabe der Niederelbe-Zeitung von Sonnabend/Sonntag, 10./11. November 2012 hieß es:

Unternehmer bei Expo in Couhé

Hemmoorer Präsenz in der Partnerstadt

HEMMOOR. Es ist inzwischen zur Tradition geworden, dass die Unternehmergeinschaft Hemmoor und der Gewerbeverein aus Couhé sich gegenseitig zu ihren Messen besuchen. Nachdem die französischen Freunde im vorigen Jahr die Messe in Hemmoor mit ihren kulinarischen Spezialitäten, Bordeaux-Wein und Champagner, bereicherten, waren es nun die Unternehmer aus Hemmoor, die ihrerseits hiesige Produkte auf der Ausstellung in Couhé präsentierten.

Es wurden Wurstwaren, Bratwurst und Vollkornbrot aus Hemmoor, Molkereiprodukte aus Lamstedt, Bier und alkoholische Getränke aus Neuhaus sowie Räucherfischwaren angeboten und fanden reißenden Absatz. Aber nicht nur die Gespräche auf der Messe, sondern auch der Austausch unter Kollegen war den Unternehmern sehr wichtig.

Man unterhält sich über das Steuersystem, Arbeitsmarktzahlen und Förderprogramme. Die Fahrt finanziert die Unternehmergeinschaft ausschließlich aus dem Überschuss der Messe und einer Umlage unter den Teilnehmern. Der Vorsitzende der Gewerbegemeinschaft in Couhé, Gil Senelier, bedankte sich bei seinem Kollegen der Unternehmergeinschaft Hemmoor, Wolfgang Fels, für die Bereicherung der Expo durch die deutschen Freunde. Ein gemeinsamer Abend, nach getaner Arbeit, rundete bei einem guten Essen, französischen Getränken und netten Gesprächen, den Ausflug ab. Die Mitglieder der Unternehmergeinschaft lassen es sich nicht nehmen, einen Tag für sich zu nutzen, um die Region um Couhé besser kennenzulernen. So war diesmal ein Ausflug zur Schwebefähre nach Rochefort und der Besuch einer Austernfarm angesagt. Die Beteiligten wurden in Rochefort an die Schwebefähre in Osten-Hemmoor erinnert.

An der Fahrt nahmen teil: Bernd, Jana und Ulrike Brauer, Jean-Pierre Béziat, Christin-Marie und Wolfgang Fels, Bernd Jürgens, Ulrich Korff, Manfred Papendick und Klaus Winter. (red)



Die Hemmoorer **Delegation** an ihrem Stand auf der Expo in der Partnerstadt Couhé.

Foto: red

Aus diesem Anlass gab der Vorsitzende des Verschwisterungsclubs, Herr Ulrich Korff, den Club-Nachrichten ein kurzes Interview, welches hier wiedergegeben wird.



CN: Herr Korff, wie war die Reise und was haben Sie vor Ort erlebt?

UK: Die Reise mit der Unternehmergeinschaft, die ja nur 4 Wochen nach dem Treffen der offiziellen Delegationen der Partnerstädte stattfand, war wieder schön, aber anstrengender. Wie immer hatte der Vorsitzende Wolfgang Fels einen Tag für einen Ausflug eingeplant, und deshalb sind wir am zweiten Tag unseres Aufenthalts nach Rochefort gefahren, um uns die etwas größere „Schwester“ der Schwebefähre anzusehen. Im alten Militärhafen besichtigten wir außerdem noch den Nachbau eines Segelschiffes, das mit Originalmaterialien und –baumethoden bis 2015 fertiggestellt werden und dann mit einer ausgesuchten Mannschaft nach Amerika segeln soll.

Bei der Messe selbst waren wir „mit alle Mann“ zwei Tage auf unserem Stand beschäftigt, die mitgenommenen norddeutschen Lebensmittel zu verkaufen: Fisch, Wurst, Schwarzbrot und Bier. Das brachte uns immer wieder in Kontakt mit den Bürgern aus Couhé und Umgebung, von denen schon einige an Austauschbesuchen teilgenommen hatten.

Wir waren alle in Familien untergebracht, und da viele von uns schon häufiger an der Messe teilgenommen hatten, trafen wir auf gute alte Bekannte, und die Aufnahme war herzlich wie immer. Sprachprobleme gab es nicht, und wenn doch, war unser Freund Jean-Pierre Béziat zur Stelle.

CN: Sie sind mit dem Hemmoorer Gewerbeverein gefahren. Gewerbe und Verschwisterung, passt das überhaupt zusammen?

UK: Oh, ja, Gewerbe und Verschwisterung, das passt sehr gut! Es ist bestimmt kein Zufall, dass der Vorsitzende der Unternehmer in Couhé Herr Gil Senelier ist, der Sohn des früheren Bürgermeisters Roger Senelier, der sich immer sehr für die Verschwisterung eingesetzt hat. Gil, der in Couhé eine Autowerkstatt hat und schon als Jugendlicher in Hemmoor war, der im Laufe der Jahrzehnte in unserer Umgebung mehr Schützenfeste besucht hat als mancher, der hier wohnt, hat ein sehr freundschaftliches Verhältnis zu vielen Hemmoorern und hält diese Verbindung gerne aufrecht. Er und seine „Commercants“ werden übrigens auch immer zu Hemmoorer Messen eingeladen und sind jedes Mal mit ihrem Stand (Wein, Käse, Muscheln etc.) ein beliebtes Ziel von Messebesuchern.

CN: Werden die Aktivitäten des Verschwisterungsklubs zurückgefahren?

UK: Nein, wir bleiben bei unserem Schwerpunkt des Jugendaustauschs. Wenn aber andere Verbindungen entstehen, wie bei den Unternehmern oder den Fußballern oder vielleicht auch bei den Landfrauen mit Swaffham, dann sollte uns das freuen. Wir geben jede Unterstützung, mischen uns aber nicht ein.

CN: Was planen Sie (der Club) als Nächstes?

UK: Im Moment laufen die Vorbereitungen für unseren Jugendaustausch im Sommer. Wir werden mit einer Gruppe vom 23.7. bis 4.8. nach Couhé fahren. Die Kosten liegen pro Teilnehmer bei 210,00 €. Außerdem überlegen wir, ob die Möglichkeit, Praktikumsplätze zu vermitteln, nicht ausgebaut werden kann.

CN: In der großen Politik scheinen sich die Deutsche Bundeskanzlerin und der Französische Staatspräsident ja noch nicht so angefreundet zu haben, wie mit dem Vorgänger. Spiegelt sich das auch in dem Verhalten in Couhé wider?

UK: Die große Politik hat bisher keinen Einfluss auf unsere Tätigkeit gehabt. Wir freuen uns immer, wenn das Deutsch-Französische Jugendwerk unsere Fahrten finanziell unterstützt und die politische

Großwetterlage für die deutsch-französische Freundschaft positiv ist, aber sonst spielt die Politik auf Staatsebene keine Rolle. Unser Schwergewicht liegt bei den Kontakten auf kommunaler Ebene, auf Beziehungen zwischen den ganz normalen Bürgern, die sich Weihnachtskarten schreiben, sich besuchen oder per Mail Verbindung halten.

CN: Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Verschwisterungsclubs?

UK: Für die Zukunft wünsche ich mir, dass auch die Verbindungen nach England wieder intensiviert werden können, dass Schwierigkeiten, die hauptsächlich in England liegen, überwunden werden und dass wir mit mehr jungen Leuten unsere Dreieckspartnerschaft über das 50jährige Jubiläum in vier Jahren hinaus stark und lebendig erhalten können.

- 3 Landfrauen hielten sich in der Zeit vom 13. bis 17.9. in Swaffham auf, wo sie begeistert aufgenommen wurden. Ein Gegenbesuch wird geplant.

Was soll im vor uns liegenden Jahr passieren?

- Es ist ein Besuch für die Zeit vom 23.7. bis 4.8. in Couhé in Planung, an dem etwa 12 Schüler teilnehmen werden. Zur Zeit wird noch geprüft, auf welche Weise die Reise durchgeführt wird.
- Das nächste offizielle Partnerschaftstreffen ist voraussichtlich für September 2014 in Hemmoor geplant. Der Vorsitzende wird sich in seiner Ratstätigkeit darum bemühen, dass die Stadt entsprechende Vorbereitungen trifft.



Wie sieht's in der Kasse aus?

Nach dem Bericht der Kassenwartin, Frau Kühlke, wurden im Jahre 2012 etwa 50 € mehr eingenommen als ausgegeben, so dass sich sozusagen keine Änderung der Kassenlage ergab.

Sie machte im Übrigen auf ein Problem in Verbindung mit den Mitgliedsbeiträgen aufmerksam und schlug vor, Mitglieder, die für drei Jahre mit ihren Vereinsbeiträgen überfällig sind, durch einen Brief aufzufordern, den Rückstand zu begleichen, da der Verein sonst davon ausgehe, dass kein weiteres Interesse an der Mitgliedschaft besteht. Dies wurde auch so von der Mitgliederversammlung beschlossen. Nach dem Kassenbericht wurde – nebenbei erwähnt – der Vorstand für seine Arbeit des letzten Jahres entlastet. Auch an dieser Stelle ein Dankeschön an die Vorstands- und Vereinsmitglieder, die durch ihre Aktivitäten den Club unterstützt haben.

Nachrichten von unseren Nachbarn

Aus Swaffham erreichte uns ein Newsletter, der dort für mehrere Verschwisterungsvereine in der Grafschaft Norfolk herausgegeben wird. Er nennt sich



Norfolk Twinning News

Norfolk Association of Twin Communities Newsletter

Er enthielt in seiner Ausgabe von Januar 2013 einen Nachruf auf Ben Emmerson, der von Stan Sole verfasst wurde.

Hier nur ganz kurz in deutsch zusammengefasst:



**Ben Emmerson
1930 – 2012.**

Stan schreibt, dass Ben Emmerson (1930 geboren) mit seiner Frau Margaret 1967 nach Swaffham kam, das Jahr, in dem auch die

Städtepartnerschaft begann. Er hat sich von Anfang an in den entsprechenden Vereinen engagiert. Zum großen Teil auch in der Vorstandsarbeit.

Darüber hinaus haben beide an zahlreichen Reisen in die Partnerstädte teilgenommen

und selbst den Besuchern Gastfreundschaft erwiesen. Und Ben ließ sich in den Stadtrat wählen, wurde dreimal sogar Bürgermeister von Swaffham.

Beruflich arbeitete Ben 21 Jahre in der Feuerwehr, wo er auch besondere Bande zu den Wehren in Couhé und Hemmoor knüpfte. Dort war er immer ein gern gesehener Gast.

Ben hatte eine direkte, aufrichtige Art, die ihm viel Respekt einbrachte. Stan schließt mit den Worten: die Mitglieder des Swaffhamer Verschwisterungsclubs vermissen Bens Beiträge und sind dankbar für das Vorrecht, ihn gekannt, mit ihm gearbeitet zu haben und als seine Freunde betrachtet worden zu sein.

Anregungen für die Vereinsarbeit



Wer Ideen, Kritik oder Anregungen zu diesen Club-Nachrichten oder zur sonstigen Vereinsarbeit hat, fühle sich bitte so frei, diese dem Vorstand mitzuteilen. Unten sind die entsprechenden Anschriften abgedruckt.

Übrigens

... wurde beschlossen, eine eigene Internetseite des Verschwisterungsklubs zu eröffnen. Dabei sollen die Partnerclubs aus Couhé und Swaffham eingeladen werden, ebenfalls Beiträge dazu zu leisten. Das könnte eine interessante Web-Site werden. Auch hier sind Anregungen sehr willkommen. Hoffentlich kann in den nächsten Club-Nachrichten positiv darüber berichtet werden!

	Vorsitzender	Stellv. Vorsitzende	Kassenwartin
Name	Ulrich Korff	Angelika Golloch	Dörthe Kühlke
Adresse	Hauptstraße 7 21745 Hemmoor	Sethlerhemmer Straße 10 21745 Hemmoor	Lamstedter Straße 14 a 21745 Hemmoor
Telefon	04771/3694	04771/2728	04771/5550
E-Mail	triu.korff@t-online.de	golloch@gmx.de	dkuehlcke@gmx.de